



# Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

## 75 Jahre Museum Schloss Moritzburg

Am 27. September 2022 jährte sich zum 75. Mal der Tag, an dem Schloss Moritzburg als öffentlich-rechtliches Barockmuseum eröffnet worden ist. Zwar wurde die wettinische Adelsfamilie nach dem Gesetz des Freistaates Sachsen vom 21. April 1924 über die Fürstenabfindung verpflichtet, mindestens 150 Tage im Jahr museale Ausstellungsräume im Schloss öffentlich zugänglich zu halten, aber den Status eines Museums erlangte das Schloss jedoch erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Sein Start in die sächsische Museumslandschaft war indessen nicht einfach.

Bis 9. September 1945 diente das Schloss Moritzburg der Roten Armee der damaligen Sowjetunion zunächst als Entlassungslager für ältere Soldaten in ihre Heimat. Während bis dahin schon wertvolles Kunstgut des Schlosses in Mitleidenschaft gezogen oder gar vernichtet worden ist, setzte sich in der Folgezeit der Verlust von Einrichtungsgegenständen durch Plünderung, Versorgung von Flüchtlingen und von Bewohnern des Moritzburger Altenheimes sowie durch Verlegung in andere Museen (Weenstein, Heimatmuseum Augustusburg) fort. Nach den erhalten gebliebenen Tätigkeitsberichten der jeweiligen Schlossverwalter aus dem Jahre 1946 geht hervor, dass bereits damals erste Führungen durch das Schloss für russische Offiziere und Soldaten, aber auch für andere Kunstinteressierte stattfanden.

Es war sehr schwierig, die Festlegungen des Befehls Nr. 85 der Sowjetischen Militäradministration (SMAD) vom 8. November 1946 zu verwirklichen, wonach das Schloss als Museum bzw. als Führungsschloss einzurichten sei. Neben den noch im Schloss verbliebenen Einrichtungsgegenständen wurde es erforderlich, die vorhandenen Exponate durch weitere geeignete Gegenstände als Leihgaben aus dem Bestand der Staatlichen Kunstsammlungen (der Gemäldegalerie, des Historischen Museums, des Kunstgewerbemuseums, der Skulpturensammlung, der Porzellansammlung, Möbeln aus dem Grünen Gewölbe sowie ausgewählte Bestände aus dem Dresdner Residenzschloss) zu ergänzen. Die Einrichtung und die Gestaltung des Schlossmuseums lagen in den Händen des seinerzeitigen Leiters der staatlichen Museen in Dresden, Prof. Dr. Wolfgang Balzer. Die Arbeiten waren geprägt von zahlreichen Problemen und von großem Zeitdruck. Im Hauptstaatsarchiv befindet sich beispielsweise ein Schreiben des Volksbildungsministeriums vom 19.02.1947 (HStA 11378, Nr. 960, fol. 157 ff.), wonach für die notwendigen Vorbereitungsarbeiten beim Bürgermeister der Gemeinde dringend um einen Telefonanschluss für das Schloss Moritzburg ersucht

wird. Die fortdauernde Suche nach verborgenem Kunstgut sowie sich verzögernde Transporte von Ausstellungsgegenständen aus Dresden verkürzten die Vorbereitungszeit erheblich. Mit den damit verbundenen Inventarisierungsarbeiten war auch die inzwischen als Museumssekretärin beschäftigte ehemalige Angestellte des Prinzen Ernst Heinrich von Sachsen, Mathilde Rudert, beschäftigt.

Es gelang, unter maßgeblicher Mitwirkung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dresdner Museen, das Schloss als Barockmuseum nach knapp fünfmonatiger Einrichtungsphase am besagten 27. September 1947 mit einem Festakt im – wie es damals hieß – „Geweihsaal“ (vermutlich ist damit der heutige Speisesaal gemeint) zu eröffnen. Die Festreden hielten der damalige sächsische Minister für Volksbildung Erwin Hartzsch, der Leiter der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Prof. Dr. Wolfgang Balzer sowie der seinerzeitige Moritzburger Bürgermeister Max Herrmann. In dem 1958 erschienenen Führungsheft wird die Bestimmung des Schlosses u.a. wie folgt erklärt: *„Das Barockmuseum Schloß Moritzburg ist ein Museum des Kunsthandwerks des 18. Jahrhunderts. ... In den Räumen dieses Museums möge deutlich werden, daß in der großen Architektur ebenso wie in dem kleinsten Gerät des täglichen Gebrauchs sich der einheitlich gestaltende Formwille einer Epoche ausdrückt, die zu den an künstlerischer Einbildungskraft reichsten der bisherigen Menschheitsgeschichte gehört.“*



Die museale Präsentation des Barockmuseums umfasste nach der Eröffnung vier Säle, 10 Gemächer, 16 Turmzimmer sowie 7 eingerichtete Kabinette und Korridore. Nach einem Archivmaterial des damaligen Volksbildungsministeriums von 1950 (HStA Nr. 2428 Band 6, fol. 17 a ff.) werden für das Jahr 1949 folgende im Schloss Moritzburg tätige Personen ausgewiesen: Dietrich, Rudert, Köppe, Damm, Kowalewski, Beibüchler<sup>(1)</sup>, Rothkegel, Neuendorf und Seidel. Blättert man in dem bereits erwähnten Museumsführer der Anfangsjahre, so stellt der heutige Schlossbesucher doch zahlreiche Veränderungen fest. Die Abbildung vom Monströnsaal aus den 1950er Jahren soll das illustrieren. Im Jahre 1948 hat das neu eröffnete Barockmuseum schon 11.085 Besucher verzeichnet, im Folgejahr waren es doppelt so viele. Inzwischen betragen die Besucherzahlen (einschließlich der Aschenbrödel-Winteraustellungen) bis zu über 300.000. Damit ist Schloss Moritzburg nach der Festung Königstein das meistbesuchte Museum der Staatlichen Schlösserverwaltung.

Manche Ausstellungsräume wurden inzwischen aufgegeben (z.B. einige Turmzimmer), andere kamen hinzu (zeitweilig Käthe-Kollwitz-Gedächtnisstätte, Räume für Sonderausstellungen im zweiten Obergeschoss) oder wurden neugestaltet (Federzimmer, Porzellanquartier, königliche Schlossküche u.a.).

Auch der Charakter des Schlossmuseums hat sich gewandelt. Mit erheblichem materiellen und finanziellen Aufwand seitens des Freistaates Sachsen und großem Engagement der Mitarbeiter des Schlosses hat sich insbesondere seit 1993 sein Erscheinungsbild wohltuend von einem allgemeinen Barockmuseum hin zu seiner Gestaltung als barockes Jagdschloss mit zeitgemäßer Präsentation sowohl äußerlich als auch in der Einrichtung der einzelnen Räume stärker ausgeprägt. Damit ordnet es sich sinnentprechender in unsere Kulturlandschaft ein. Ergänztes bzw. restaurierte (Ledertapeten) Dauer- und attraktive Sonderausstellungen belegen die Rolle des Schlosses als bedeutendes Kulturerbe des Freistaates Sachsen. Es sollte deshalb auch künftig wirkungsvolle staatliche Förderung und ehrenamtliche Unterstützung durch den Schlossfreunde-Verein erwarten können.

Die Gruppe Ortschronik Moritzburg

<sup>(1)</sup> Name in der Überlieferung undeutlich

(Unter teilweiser Verwendung eines Beitrages von Ingrid Möbius im Jahrbuch 2006 der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten, Seite 147 - 151, unter dem Titel „Die Einrichtung des Barockmuseums im Schloss Moritzburg vor 60 Jahren“)

## Harte Zeiten oder Geld regiert die Welt

Ich möchte es gleich voranstellen, unserer Kommune Moritzburg geht es nicht anders als Ihnen zu Hause. Tagtäglich werden wir überrascht von neuen „Wasserstandsmeldungen“. Die angekündigten Erhöhungen von Preisen verändern sich im Minutentakt. Ob die Gasabschläge für Turnhallen oder Schulen, ob die Stromtarife für Straßenbeleuchtung oder die Klärwerke in Kalkreuth und Radeburg, ein solides Planen ist schier unmöglich.

Erstaunt bin ich aber, dass es wieder unzählige Experten und Profis gibt, die genau wissen wer, wann, was falsch gemacht hat oder eben überhaupt nichts getan hat. Dieses Expertenteam gab es im Übrigen schon bei der Finanzkrise, bei der Flüchtlingskrise, bei den Pandemiemaßnahmen und bei vielen anderen großen und kleinen Krisen. Und da sind wir eins, zwei, drei bei denen da oben, bei denen in Berlin, die alles falsch machen oder gar nichts machen oder eben immer das Falsche tun. Praktisch diese Schuldzuweisung, praktisch diese Expertenmeinungen.

Denn da müssen wir uns keine Gedanken machen, was wir in den letzten Jahren (noch unter anderen Verantwortlichen) nicht in Angriff genommen oder wir uns dabei recht bequem eingerichtet hatten, mit dem was immer so schön lief.

Was hat uns interessiert, welche korrupten Oligarchen unser Öl und unser Gas liefern, was hat uns interessiert für wie wenig Geld andere für uns schufteten, was hat uns interessiert, dass die global agierende Marktwirtschaft auf Androhungen welcher Regierung auch immer nur müde lächelt und satte Gewinne aus den Lieferungen von Strom und Kraftstoff einstreicht.

Je mehr von Verknappung und dramatischen Entwicklungen geredet wird, umso schneller klettern die Preise nach oben. Und wir alle, ob in der Kommune oder zu Hause, in Krankenhäusern, beim Bäcker oder bei den Leistungsträgern unserer Betriebe, können nur gespannt auf die Briefe mit den neuen Abschlägen warten. Erstaunlich schnell werden Aussagen getroffen, ganz besonders auch von Politikern, die gerade mal nicht Regierungsverantwortung tragen müssen (oder dürfen), dass doch die anderen regierenden Parteien da oben mal eben ganz schnell die Preise deckeln, die Bürgerinnen und Bürger, aber auch alle Zweige der Industrie entlasten sollen, natürlich ohne neue Schulden aufzunehmen. Woher die Milliarden zur Entlastung kommen sollen, wer die Eingriffe in den heiligen Markt finanziert, dafür gibt es kaum brauchbare Vorschläge.

Sicher ein Vorschlag wird schnell aus der Tasche gezogen, lasst doch die Kernkraftwerke am Netz. Ich bin schon gespannt, wann die Suche nach einem Endlager für Atommüll in der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft beginnt. Und Brennstäbe wachsen, so zumindest habe ich es gehört, auch nicht auf Deutschlands Bäumen, sondern kommen aus dem Land, dass gerade die Öl- und Gaslieferungen von sich aus eingestellt hat.

Da wäre dann noch der Vorschlag, doch die Genehmigungsverfahren in Niedersachsen für die dringend notwendigen LNG Terminals zur Anlieferung des guten amerikanischen Flüssiggases (bis vielleicht ein „Trumpdouble“

mal eben wieder Amerika first ausruft) deutlich zu verkürzen. Allerdings haben wir etwas dagegen, wenn ein Unternehmer im Boxdorfer Gewerbegebiet ganz kreativ und innovativ horizontale Windräder auf sein Fabrikdach bauen will, um den Energiebedarf für seine Firma selbst zu decken. Gerade an diesem Beispiel wird mir sehr deutlich, die Umbrüche und Notwendigkeiten zum Umdenken fangen direkt in unserem Ort an.

Und zu allem Übel kommt dann auch noch die Grundsteuerreform. In einem Husarenritt werden wir Bürgerinnen und Bürger, aber auch unsere Kommune als Grundstückseigentümer aufgefordert, nun ganz schnell bis zum 31. Oktober für die Finanzämter die Bewertung unserer Grundstücke vorzubereiten. Der Sächsische Finanzminister hat sehr deutlich gesagt, es gibt keine Verlängerung über den Termin hinaus. Wir sollten nicht vergessen, dass das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes im April 2018, also vor vier Jahren, gefällt wurde. Die Länder, auch unser Finanzministerium in Dresden, hat dann bis zum April 2022 gebraucht, um einen wesentlichen Teil seiner Arbeit auf die Grundstückseigentümer per Brief und Fristsetzung abzuwälzen. Ich weiß aus ganz vielen Gesprächen, gerade auch mit vielen älteren Eigentümerinnen und Eigentümern, dass sie mit der digitalen Eingabe überfordert sind und natürlich Angst haben, etwas falsch zu machen. Diese Angst möchte ich Ihnen nehmen. Liebe Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, wenn Sie dann den neuen Einheitswertbescheid ihres Finanzamtes bekommen, prüfen Sie recht schnell, ob die Angaben plausibel und nachvollziehbar sind. Sollte Ihnen etwas „spanisch“ vorkommen, legen sie schnell und unbedingt innerhalb der Monatsfrist nach Posteingang schriftlich Widerspruch beim zuständigen Finanzamt ein. Zu diesem Zeitpunkt können Fehler, die bei der Eingabe durchaus passieren können, noch korrigiert werden. Die Entscheidung darüber wird natürlich im jeweiligen Verwaltungsverfahren getroffen. Erst wenn diese Einheitswertbescheide rechtskräftig und bestandskräftig sind, erhebt die Gemeinde auf dieser Grundlage die Grundsteuer. Welche Hebesätze künftig für die neue Grundsteuer in Moritzburg beschlossen werden, steht allerdings zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest. Fest steht lediglich, dass nach einer Initiative der CDU Fraktion das Gesamtaufkommen der Grundsteuer in der Gemeinde Moritzburg gleich bleibt. Es ist deshalb davon auszugehen, dass künftig manche Grundstückseigentümer entlastet werden und andere eine höhere Grundsteuer zu zahlen haben. Ziel des mehrheitlich gefassten Gemeinderatsbeschlusses ist es, dass unter dem Strich das Aufkommen neutral bleibt. Sollten Sie zum Thema Grundsteuer weitere Fragen haben, nutzen Sie bitte den umfangreichen Service der sächsischen Finanzämter unter Service Hotline „Mein Elster“ Telefon 0800-52 35 055 oder unter [www.grundsteuer.sachsen.de](http://www.grundsteuer.sachsen.de)

Sollten Sie konkrete Fragen oder Anmerkungen zu diesen Themen haben, stehe ich Ihnen für ein persönliches Gespräch gern zur Verfügung.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Unser Rathaus hat wieder zu den regulären Sprechzeiten geöffnet:

<b>Montag:</b>	geschlossen
<b>Dienstag:</b>	9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
<b>Mittwoch:</b>	geschlossen
<b>Donnerstag:</b>	9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
<b>Freitag:</b>	9 bis 12 Uhr

Freitags derzeit nur nach Terminvereinbarung, Anfragen bitte per E-Mail an die jeweiligen Ämter; auf der Gemeindehomepage unter Bürger und Verwaltung zu finden oder unter [rathaus@moritzburg.de](mailto:rathaus@moritzburg.de)

Telefon 03 52 07 - 85 30

## Kostenlose Rentenberatung

und Hilfe bei der Antragstellung aller Rentenansprüche

1) findet statt mit der Versichertenberaterin Frau Hunold aus Radebeul im Gemeindeamt Moritzburg (Zimmer C05) nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 01 51-11 64 63 40, am 9.8., 6.9., 11.10., 8.11., 6.12. jeweils 9 bis 12 Uhr und

2) immer mittwochs zwischen 9 bis 18Uhr im Sitzungsraum der Sportschänke Reichenberg, Dresdner Straße 69 (über die Terrasse, durch den Gastraum gehen), mit der Versichertenältesten Frau Dr. Nüske aus Reichenberg nach telefonischer Anmeldung (03 51-8 38 38 46) statt.

Dr. Gerda Nüske, DRV Versichertenälteste  
Dresden und Kreis Meißen

## Sprechzeiten des Friedensrichters

immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

[friedensrichter.moritzburg@mail.de](mailto:friedensrichter.moritzburg@mail.de)

## Sitzungstermine Oktober 2022

**Verwaltungsausschuss** am 10.10.2022  
19.00 Uhr, Kurfürst Moritz Oberschule Boxdorf, Schulstraße 27

**Technischer Ausschuss** am 06.10.2022  
19.00 Uhr, Kurfürst Moritz Oberschule Boxdorf, Schulstraße 27

**Gemeinderat** am 24.10.2022, 19.00 Uhr, im Multifunktionsgebäude Reichenberg, August Bebel Straße 74

## Bericht vom Bau

Es ist geschafft! Am 17. September konnten wir gemeinsam mit vielen Kindern, ihren Eltern, den Erzieherinnen und Erziehern und unter Anteilnahme einer großen Gästezahl das neue „Kleeblatt“ eröffnen. Ein langer, manchmal recht mühsamer Prozess hat damit seinen Abschluss gefunden.

Es war eine großartige Veranstaltung diese Eröffnungsfeier. In unserer Gemeinde ist eine „Vorzeigekita“ entstanden, die ihresgleichen suchen wird. Ich bin mir sicher, die eine oder andere Besuchergruppe wird in den kommenden Wochen und Monaten die Kletterwand der Sächsischen Schweiz im Krippenbereich oder die Murmelbahn oder das Musikzimmer mit Ausblick in die weite Boxdorfer Landschaft an der Triebe 10a in Boxdorf besuchen.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die dieses große Bauvorhaben in der AWO, der Gemeindeverwaltung, in Planungsbüros vorbereitet, begleitet und gebaut haben. Ich möchte aber auch allen Bürgerinnen und Bürgern aus den Ortsteilen unserer Gemeinde Moritzburg danken, die diesen Neubau mit ihren Steuergeldern zu einem großen Teil mitfinanziert haben.

Nun widmen wir uns den neuen Aufgaben. Bereits zum Eröffnungstag wurde ein Folgeproblem sichtbar und für manchen Falschparker auch spürbar. Die Verkehrssituation „An der Triebe“ bedarf dringend einer Lösung. Schon in der Planungsphase hatten Gemeinderäte und beratende Bürger auf das absehbare Verkehrschaos hingewiesen. Die damaligen Untersuchungen des Büros Dresdner Verkehrsbüros IVAS haben dies mit Zahlen und Prognosen bestätigt. Nun müssen wir aktiv und schnell an der Lösung des Problems arbeiten. Gemeinsam mit dem Boxdorfer Ortschaftsrat arbeitet unsere Bau- und Ordnungsverwaltung an diesbezüglichen Planungen. Sobald der Abriss der alten Kita

organisiert und finanziert ist, sollen zusätzliche Parkplätze auf diesem Areal entstehen. Damit aber nicht genug mit Baumaßnahmen im Ortsteil Boxdorf.

Nachdem der technische Ausschuss im September den Auftrag zur Erschließung der neuen Gewerbegrundstücke am Kunzer Marktweg beschlossen hat, sollen die Baumaßnahmen zügig beginnen. Wie bereits informiert entsteht parallel zur Grundstückserschließung mit Trinkwasser, Abwasser und Breitband auch ein neuer Radweg und eine normgerechte barrierefreie Haltestelle. Diese Arbeiten sollen bis Ende 2022 abgeschlossen werden.

Im Ortsteil Moritzburg wird zeitgleich eine andere Baumaßnahme erfolgen, die Sanierung des hinteren Schlossparkplatzes zu einem „Markttreff“ einschließlich des Weges



Baustelle Markttreff Schlossparkplatz Moritzburg

zum Markt durch die KLM GmbH als Grundstückseigentümerin. Auch im Planungsbereich herrscht kein Stillstand, um künftige Bauvorhaben vorzubereiten.

Für die neue Bushaltestelle an der Kurfürst-Moritz-Oberschule ist der Planungsauftrag für die ersten Leistungsphasen erteilt. Für die Vorplanung einer zentralen Bushaltestelle auf dem Kutschgeteichparkplatz an der Radeburger Straße ist der Planungsauftrag in Vorbereitung. Diese neue Haltestelle soll künftig zur Anbindung des Fasaneriegeländes und des Wildgeheges dienen. Für die neue Bushaltestelle am Käthe-Kollwitz-Platz in Moritzburg sind die Planungen schon weiter fortgeschritten. Etwas mehr Zeit benötigen wir in der Abstimmung mit dem Reichenberger Ortschaftsrat zur geänderten Schulwegkonzeption rund um die Grundschule, das Hortgebäude und die Engstelle an der Großenhainer Straße.

Sobald dieser Teil der Schulwegsicherheit abgeschlossen ist, sollen die verkehrlichen Untersuchungen rund um die Freienetschule im OT Friedewald aufgenommen werden. Damit ist allerdings frühestens in 2023/2024 zu rechnen.

Etwas schneller wird es in Friedewald mit den weiteren Standortuntersuchungen zum Dorfzentrum in Friedewald/Buchholz am Bolzplatz gehen. Dazu soll in Kürze der Auftrag, finanziert aus den Mitteln des Friedewalder Ortsteilbudgets, erteilt werden.

Und der Beginn eines weiteren Großbauvorhabens im OT Moritzburg wurde durch den Freistaat Sachsen als Bauherr avisiert. Anlässlich der Moritzburger Hengstparaden wurde der Spatenstich für die neue Multifunktionsreithalle am Standort des neuen Landgestütes an der Meißner Straße für November 2022 angekündigt. Es wird also auch in den nächsten Monaten und im Jahr 2023 in unserer Gemeinde ein aktives Bau-geschehen zu erwarten sein.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

## Bürgerdialog zur Ortsentwicklungskonzeption und zum Baulückenkataster

Nach der Vorstellung des Entwurfes unserer Ortsentwicklungskonzeption in der Einwohnerversammlung am 11. Juli 2022 beginnen nun die abschließenden Beratungen in den jeweiligen Gemeinderatsgremien. Im Vorfeld dieser öffentlichen Sitzungen möchten wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, gern jeweils ab 18.00 Uhr zu einem Gespräch einladen. In dieser Stunde bis zu Sitzungsbeginn können Sie zu den jeweiligen Themen nochmals persönlich ihre Vorstellungen und Wünsche vorbringen.

Folgende Termine und Themen stehen Ihnen zur Auswahl

- **6. Oktober 2022** · 18.00 Uhr  
vor dem **Technischer Ausschuss**  
Kurfürst-Moritz-Oberschule Boxdorf  
Beratung Baulückenkataster OT Moritzburg und OT Friedewald
- **24. Oktober 2022** · 18.00 Uhr  
vor dem **Gemeinderat**  
Multifunktionsgebäude Reichenberg  
Handlungsfeld 3 und 6  
Demografie, Bildung und Soziales – Brauch-tum, Orts- und Vereinsleben

- **3. November 2022** · 18.00 Uhr  
vor dem Technischer Ausschuss  
Kurfürst Moritz Oberschule Boxdorf  
Beratung Baulückenkataster  
OT Reichenberg
- **28. November 2022** · 18.00 Uhr  
vor dem **Gemeinderat**  
Ev. Hochschule Moritzburg  
Handlungsfeld 4 und 5  
Wirtschaft und Versorgung –  
Tourismus, Kultur und Sport
- **12. Dezember 2022** · 18.00 Uhr  
vor dem **Gemeinderat**  
Kurfürst-Moritz-Oberschule Boxdorf  
Handlungsfeld 2  
Städtebau und Wohnen

Der aktuelle Entwurf der Ortsentwicklungskonzeption mit Baulückenkataster steht online unter [www.moritzburg.de](http://www.moritzburg.de) „Ortsentwicklung“ zur Verfügung.

Gern können Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche auch per Mail an [rathaus@moritzburg.de](mailto:rathaus@moritzburg.de) senden.

Jörg Hänisch  
Bürgermeister

## Gemeindeblatt-Zusteller gefunden!

**Vor dem Lesen kommt das Verteilen – machen Sie mit!**

Liebe Leser/innen, für den Bereich Steinbach: Bruchwiesenweg, An der Riese, Eichenweg hat sich ganz lieb Frau Sabine Hoffmann gefunden und bereit erklärt, diesen Bereich zu übernehmen. Vielen lieben Dank!

Susann Dietrich-Weinhold, Gemeindeblatt

## Gesonderte Schließtage Einwohnermeldestelle im November!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir informieren darüber, dass die Einwohnermeldestelle, zuständig u.a. für alle Melde-/Ausweis- bzw. Passangelegenheiten sowie Führungszeugnisse, wegen Weiterbildungsmaßnahmen am 3. und 4. November 2022 ganztägig geschlossen bleibt.

Am 10. November beschränkt sich die Öffnungszeit auf nachmittags 14 bis 16 Uhr.

Gemeinde Moritzburg/Hauptamt

## 10. Wirtschaftstag im Landkreis Meißen

Im Oktober feiert der „Wirtschaftstag im Landkreis Meißen“ sein 10-jähriges Jubiläum. In diesem Jahr dreht sich in Großenhain alles um den Umgang mit Umbruchsituationen und die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen.

Es sind turbulente Zeiten, die uns aktuell und auch noch in Zukunft vor große Herausforderungen stellen. Die Dynamik der Welt rührt aus ihrer Unvorhersehbarkeit. Umso wichtiger ist es, für den Umgang mit herausfordernden Situationen gerüstet zu sein. Zukunftsfähigkeit wird zu einem Synonym für Überlebensfähigkeit. Grund genug am **12. Oktober 2022** in der Remontehalle Großenhain beim „Wirtschaftstag im Landkreis Meißen“ zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen.

Das diesjährige Motto „Wandel als elementarer Bestandteil der Unternehmenskultur“ ist aktueller denn je. Der Ukraine-Krieg, die Covid-19-Pandemie, der Klimawandel – globale Krisenherde nehmen zu und werden spürbarer. Welche Erkenntnisse lassen sich daraus ziehen und worauf kommt es an, um die Weichen für eine zukunftsfähige Unternehmenskultur zu ziehen? Unternehmen, die gestärkt aus Krisen hervorgehen wollen, brauchen die Bereitschaft und Zuversicht, die Zukunft aktiv zu gestalten.

Anja Förster, Autorin mehrerer SPIEGEL-Bestseller und von der Wirtschaftspresse als „Vordenkerin einer neuen Generation in Wirtschaft und Management“ bezeichnet, widmet sich in ihrem Vortrag auf dem diesjährigen Wirtschaftstag der „Anstiftung zum Andersdenken“. Ihre Leidenschaft gilt der Arbeit mit Führungskräften und ihren Teams, um sie in einem Umfeld der Digitalisierung, Disruption und tiefgreifenden Veränderung zu unterstützen.

**„Fortschritt wird möglich, wenn wir intelligent gegen alte Regeln verstoßen.“**

Anja Förster, Rebels at Work

Heidrun Girz, die zweite Referentin des Tages, lenkt ihr Augenmerk auf das Thema „Zukunftsmut – die Innovationskraft von Regionen“. Die erfahrene Managerin und Visionärin entwickelt innovative Konzepte und Geschäftsmodelle, arbeitet zukunftsfähige Positionierungsstrategien aus und ist Profi im ganzheitlichen Innovationsmanagement.

Bei der Jubiläumsveranstaltung haben UnternehmerInnen, VertreterInnen wirtschaftsnaher Institutionen und aus dem politischen Umfeld die Möglichkeit, sich über wirtschaftliche Entwicklungen, regionale Neuigkeiten und Best Practices auszutauschen und durch Impulsvorträge vielfältige Inspirationen für ihren unternehmerischen Alltag zu bekommen. Bei musikalischer Unterhaltung aus der Region und kulinarischen Spezialitäten ist ausreichend Raum für persönliche Gespräche zwischen den Unternehmern.

Informationen und die Möglichkeit zur **Anmeldung** finden Sie **unter: <https://www.verknuepfe-dich.de/start-wt.html>**

**„Die Zukunft wird von Menschen gemacht ...“**

Heidrun Girz, Future Business Designerin

Der Wirtschaftstag im Landkreis Meißen hatte seine Premiere im Februar 2012. Unter der Dachmarke „Verknüpfe dich!“ findet er seitdem als jährliches Event in der Region statt. Organisiert wird das Wissens- und Netzwerkformat von der Wirtschaftsförderung Region Meißen und der Industrie- und Handelskammer Dresden, Regionalbüro Riesa.

Die Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM), mit Sitz in Meißen, ist seit 2002 Dienstleister, Partner und Sprachrohr für alle Unternehmen, die im Landkreis Meißen tätig sind oder die eine Geschäftstätigkeit in der Region aufnehmen möchten. Als ihre zentrale Aufgabe sieht die WRM ihre Unterstützung bei der Sicherung und Entwicklung von Unternehmen oder deren Ansiedlungswünschen. Sie vertritt den Landkreis

nach außen und wirbt für diesen sowie die ansässigen Unternehmen. Darüber hinaus gehört die Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas sowie die Entwicklung eines regionalen Bewusstseins zu den Zielen der WRM.

Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH  
Doreen Teichner, Öffentlichkeitsarbeit



## Dresdner Heidebogen e.V. ruft zum Foto-Wettbewerb auf

Die Region „Dresdner Heidebogen“ erstreckt sich über den Landkreis Meißen mit den Kommunen Ebersbach, Großhain, Lampertswalde, Moritzburg, Niederau, Priestewitz, Radeburg, Schönfeld und Thiendorf und den Landkreis Bautzen mit den Kommunen Bernsdorf, Großnaundorf, Haselbachtal, Kamenz, Königsbrück, Laußnitz, Neukirch, Ottendorf-Okrilla, Oberlichtenau und Schwepnitz.

Erleben und genießen Sie gemeinsam mit Freunden und der Familie die landschaftlichen Schönheiten vor Ihrer Haustür und der Region zwischen Großhain und Kamenz – zu Fuß oder per Fahrrad. Durchqueren Sie abwechslungsreiche Landschaften entlang von fünf Radrouten im Dresdner Heidebogen - dem „Heidebogenrundweg“, dem „Rundweg Königsbrücker Heide“, dem „Granitradweg“, dem „Schönteichenrundweg“ und dem Radweg „Großenhainer Pflege“. Es können aber auch Fotos aus der Region des „Dresdner Heidebogen“ von Schlössern, Parks und Gärten, Naturschönheiten und öffentlichen Plät-

zen abseits dieser Radrouten eingesandt werden. In vier Kategorien können Sie Ihre Entdeckungen dokumentieren und mit Ihren Fotos unter Angabe des entsprechenden Standortes am Wettbewerb teilnehmen.

### Kategorien

#### Entlang der Radrouten:

Kategorie 1: Mein Lieblingsplatz am Wegesrand (öffentliche, attraktive und erholsame Plätze entlang der Radrouten)

#### Attraktive Orte abseits der Radrouten:

Kategorie 2: Öffentlich zugängliche Parks und Gärten

Kategorie 3: Regionale Schönheiten und Besonderheiten (z.B. Natur, Denkmale/historische Orte und besondere Details/Portraits aus der Region)

Kategorie 4: Öffentliche Plätze und Begegnungsräume (z.B. Dorfanger, Spielplätze)

Die besten Arbeiten werden prämiert. Zu gewinnen gibt es je Kategorie 1 x 300 €, 1 x 200 €, 1 x 100 € und 20 x 20 €.

Am Wettbewerb teilnehmen können natürliche und juristische Personen öffentlichen und privaten Rechts (Privatpersonen ab 14 Jahre, Kommunen, Unternehmen, Vereine, Stiftungen, Kirchgemeinden) mit selbst aufgenommenen Fotos.

Die Wettbewerbsunterlagen sind bis zum 15.10.2022 (Einsendeschluss) beim Dresdner Heidebogen e.V. einzureichen.

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen finden Sie unter: [www.heidebogen.eu](http://www.heidebogen.eu)



## Herbstferien-Programm im Familienzentrum Radebeul

Das Familienzentrum bietet Schüler\*innen im Alter von 6 bis ca. 12 Jahren in der ersten Herbstferienwoche ein bunt gemischtes Ferienprogramm. Die Tagesangebote können ab September erfragt werden.

Termine: 17. bis 21. Oktober 22 · 9 - 16 Uhr  
Kosten: 12 - 15 €, inkl. Mittagessen

Leitung: Maria Berg-Holldack, Marjana Tratsch  
Informationen und Anmeldung: [marjana.tratsch@familienzentrum-radebeul.de](mailto:marjana.tratsch@familienzentrum-radebeul.de)  
Telefon 03 51 - 83 973 26

Familienzentrum Radebeul  
Kötitzer Straße 6 · 01445 Radebeul  
Postanschrift: Altkötzschenbroda 20

FAMILIENZENTRUM  
RADEBEUL



[www.familienzentrum-radebeul.de](http://www.familienzentrum-radebeul.de)



SCHLOSS MORITZBURG FASANENSCHLÖSSCHEN

## AUSSTELLUNGEN UND FÜHRUNGEN

### BAROCKSCHLOSS UND FEDERZIMMER

**19.03. bis 31.10.2022**

täglich 10.00 bis 18.00 Uhr  
(letzter Einlass 16.30 Uhr)

Schlossführungen durch Barocktage mit Festsälen und Porzellanquartier auf Anfrage

#### Neue Sonderausstellung

#### »AUGUSTS AFRIKA – AFRIKA IN SACHSEN, SACHSEN IN AFRIKA IM 18. JAHRHUNDERT«

Die Sonderausstellung thematisiert die Faszination August des Starken für den Sehnsuchtskontinent Afrika. Die Kosten sind im regulären Eintrittspreis inbegriffen.



## FÜHRUNGEN

**So 2., 9., 16., 23. und 30.10.** | 13.00 Uhr

#### SONDERFÜHRUNG »VOM KELLER BIS ZUM DACH«

Eintritt 15,00 € | Kinder 12,00 €  
Vor Anmeldung erforderlich.

**So 15.10.** | 11.00 Uhr

#### »VERGNÜGLICHKEITEN BEI HOFE«

Kostümführung für Erwachsene

Die Gäste reisen mit der Hofschauspielerin Madame Casanova und ihrer Lieblingszofe in längst vergangene Zeiten. Ein Gläschen Sekt und ein gemeinsames Tänzchen im

## Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung



königlichen Audienzsaal bringen die Gemüter in Schwung.

Erwachsene 38,50 € | Ermäßigt 31,50 €,  
Dauer ca. 3 bis 4 Std. inkl. Ein- / Auskleiden,  
Vor Anmeldung erforderlich.

## HERBSTFERIEN-ANGEBOT

**Fr 21.10.** | 11.00 & 15.00 Uhr

**Mi 26.10., Fr 28.10.** | 11.00 Uhr

#### »AUF DAS ALLER KOSTBARSTE AUSGEZIERET«

Kostümführungen für Kinder (6 - 10 Jahre)

Kinder 9,00 € | Erwachsene 12,50 €  
Vor Anmeldung erforderlich.



**Di 18., Sa 22., Di 27.10.** | 11.00 & 15.00 Uhr

**So 23.10.** | 11.00 Uhr

#### »ZU GAST BEIM STARKEN AUGUST«

Für Kinder ab 6 Jahre,

Preis 12,50 €

Besucherservice Schloss Moritzburg  
und Fasanenschlösschen:

**Telefon 03 52 07 - 8 73 18**  
**www.schloss-moritzburg.de**

**Mi 19., Do 20., Di. 25.10.** | 11.00 Uhr

#### »ALTES KUNSTHANDWERK ENTDECKEN UND VERSTEHEN«

Für Kinder ab 8 Jahre

In unserer neu eröffneten Kreativwerkstatt im Kavaliershaus im Schlosspark können Kinder Goldlederschmuck herstellen.

Dauer ca. 2,5 Stunden | Preis 15,00 €  
Treffpunkt Museumsshop im Schloss!

**Sa 29.10.** | 11.00 Uhr

#### »FAMILIENFÜHRUNG IM HISTORISCHEN KOSTÜM«

Für Kinder ab 6 Jahre

Kinder 12,50 € | Erwachsene 22,50 €

Weitere Angebote und detaillierte Informationen zum Ferien-Angebot finden Sie unter:  
[www.schloss-moritzburg.de](http://www.schloss-moritzburg.de)

## FASANENSCHLÖSSCHEN

**30.04. bis 31.10.2022**

täglich 10.00 bis 17.00 Uhr

Besichtigung nur im Rahmen einer Führung  
möglich täglich 10.30, 11.30, 12.30, 14.00,  
15.00 Uhr und auf Anfrage

#### Neue Sonderausstellung

#### »DELICATE PLEASURES – ZARTE FREUDEN«

im Rahmen der Führung durch das Fasanenschlösschen zu besichtigen

Plastiken der britischen Künstlerin Rebecca Stevenson, inspiriert von der Kunst des Barocks und Rokokos

**Für alle Veranstaltungen empfehlen wir, die Tickets vorab im Onlineshop zu erwerben.**



## Das traditionelle Fisch- und Waldfest 29. und 30. Oktober 2022

Am 29. und 30. Oktober feiert Moritzburg nach zweijähriger pandemiebedingter Pause wieder das traditionsreiche Fisch- und Waldfest entlang des Schlossteiches.

### Moritzburger Fischzug

Einer der jährlichen Veranstaltungshöhepunkte ist das Abfischen des Schlossteiches durch die Teichwirtschaft Moritzburg GmbH. Die Fischzüge werden in unterhaltsamer Weise von Alf Mahlo und Henry Lindner, dem Geschäftsführer der

Teichwirtschaft Moritzburg, moderiert.

### Lampionumzug und Barockfeuerwerk

Der Rüdénhof als Ruhepol der Veranstaltung lädt zum gemütlichen Verweilen am Lagerfeuer ein.

Nicht vergessen! Alle Eltern sind mit ihren Kindern zum traditionellen Lampionumzug eingeladen. Der Umzug beginnt 18 Uhr am Lagerfeuer auf dem Rüdénhof und endet auf der Nordseite des Schlosses mit einem Barockfeuerwerk.

Das detaillierte Programm wird voraussichtlich Anfang Oktober 2022 auf der Internetseite veröffentlicht.

[www.kulturlandschaft-moritzburg.de](http://www.kulturlandschaft-moritzburg.de)



## Konzertabend – Der Mond ist aufgegangen

Am Sonntag, **9. Oktober 2022**, um 19 Uhr findet im Roten Haus am Dippelsdorfer Teich ein Konzertabend über Matthias Claudius und sein Abendlied unter der künstlerischen Leitung von Johannes Gärtner mit dem Cellisten Christoph Uschner, der Geigerin Adéla Drechsler und der Sängerin Elena Patsalidon statt.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. weitere Information: [www.konzertvereindresden.de](http://www.konzertvereindresden.de)

## Öffentliche Ortsführung Im Schatten von Schloss Moritzburg

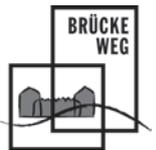
Im Schatten des Barockschlosses Moritzburg entwickelte sich seit dem 15. Jahrhundert der Ort Eisenberg-Moritzburg, der seit 1934 Moritzburg heißt. Mit der Ortsführung begeben Sie sich auf Spurensuche des einstigen alten Eisenberg. Sie erfahren Interessantes zum Ursprung und zur Historie des Ortes, zur Architektur einiger Häuser, zur Kirchengeschichte und zum einstigen Markttreiben. Sie erhalten Einblicke in das frühere und das heutige Leben der Bewohner. Die Tour führt entlang der Schlossallee, der Moritzburger Kirche, durch den Friedhof und das alte Straßendorf Eisenberg bis hin zum neuen Paradeplatz und dem Rüdénhof, der die letzte Wohnstätte von Käthe Kollwitz war.

Termin: **8. Oktober** · 11 Uhr

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Preis: 8,00 € pro Person

## Brücke-Weg Führung



Die Künstlergemeinschaft „Die BRÜCKE“ gründete sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Dresden und besuchte in den Sommermonaten der Jahre 1909 bis 1911 die Moritzburger Teiche, um ungestört Natur- und Aktstudien zu betreiben.

Begeben Sie sich mit der Kunsthistorikerin Christine Gruler oder Daniela Wittig an die Orte, an denen die Brücke Künstler malten und unverkennbare Moritzburger Motive schufen. Die Tour führt entlang des Brücke-Weges und zeigt mittels großer Bilderrahmen sowie Schautafeln das jeweils an diesem Ort entstandene Motiv/ Bild. Nehmen Sie den Blick der BRÜCKE-Maler ein und ergründen Sie mit deren Augen die einstigen Motive.

Termin: **9. Oktober** · 11 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15,00 € pro Person

**Wir bitten um Voranmeldung!  
Mindestens 10 Teilnehmer. Führungen  
jeweils ab Moritzburg Information.**

## Herbstfest im Wildgehege Moritzburg

Das Wildgehege Moritzburg lädt Groß und Klein am Samstag, dem **8. Oktober 2022**, zwischen 9 und 17 Uhr zu einem Herbstfest ein. Die Besucher erwarten Sonderführungen, Schaufütterung, Falknerführungen, Steinzeitbasteleien, Ponyreiten, Jagdhornbläser u.v.m.

Alle Kinder bis einschließlich 12 Jahre erhalten freien Eintritt.



## Junge Künstler in alten Mauern

Die Schlossfreunde laden am Samstag, 1. Oktober 2022, um 19.00 Uhr zu einem Konzertabend ins Barockschloss Moritzburg ein. Schüler des Heinrich-Schütz-Konservatoriums spielen barocke Kammermusik auf historischen und modernen Instrumenten.

Es erklingen Werken von Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli, François Couperin, Alessandro Marcello, Heinrich Schütz und Georg Philipp Telemann, u.a.

Der Eintritt beträgt 12 €, Kinder unter 12 Jahren zahlen einen ermäßigten Eintritt von 6 €. Anmeldungen bitte unter [info@schlossfreund.de](mailto:info@schlossfreund.de) oder Telefon 01 77-9 14 47 04.

**Moritzburg  
Information**

Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg  
Telefon 03 52 07-85 40

[info@kulturlandschaft-moritzburg.de](mailto:info@kulturlandschaft-moritzburg.de)  
[www.kulturlandschaft-moritzburg.de](http://www.kulturlandschaft-moritzburg.de)

## Mach was mit Familie!

Familien-Freizeitportal der ErlebnisREGION DRESDEN geht online

„Wenn wir das gewusst hätten ...“ Diese Aussage soll für Familien in der Erlebnisregion Dresden der Vergangenheit angehören. Im Familien-Freizeitportal können Kinder, ihre Eltern und Großeltern nach aktuellen Freizeitangeboten über die Grenzen ihres Wohnortes hinaus suchen.

Mit dem Portal wird ein lang gehegter Wunsch der Bürgermeister in der Erlebnisregion Dresden Wirklichkeit, denn Familien mit Kindern stehen für sie in einem besonderen Fokus: „Wir möchten die Kinder und ihre Familien dabei unterstützen, ihre Freizeit abwechslungsreich und entsprechend ihrer Interessen zu gestalten,“ so der Initiator des Portals, Jürgen Opitz, Bürgermeister der Stadt Heidenau.

### Verkehrsteilnehmer- schulung in Reichenberg

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, die nächste Veranstaltung nach der Sommerpause findet am Donnerstag, dem **13. Oktober** um **18 Uhr** wiederum in der FFW Reichenberg, Schulungsraum statt.

Besprochen werden aktuelle Themen zum Straßenverkehr und Verkehrsrecht.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. In Erwartung auf eine erneute rege Beteiligung an den künftigen Schulungen verbleibe ich deshalb mit freundlichen Grüßen

Reinhard Hahmann

Das Portal besteht aus zwei Bausteinen, die miteinander verknüpft und gleichzeitig angezeigt werden können. Der erste enthält die für Familien mit Kindern geeigneten Veranstaltungen. Gesucht werden kann nach Datum, Ort oder sechs Kategorien, wie z. B. Feste, Musik oder Sport.

Der zweite Baustein beinhaltet die permanenten Angebote, wie Museen, Sportanlagen, Parks, Aussichtspunkte und Campingplätze, die nach Themen gruppiert sind. Für zahlreiche Einrichtungen wurden die Öffnungszeiten hinterlegt, so dass auch gleich klar ist, wann ein Besuch möglich ist.

Die Angebote können für einen bestimmten Standort sowohl in einer Liste als auch in einer Karte angezeigt werden. Angebote mit freiem Eintritt sind extra abrufbar. Außerdem werden barrierefreie Einrichtungen und Veranstaltungsorte separat ausgewiesen. Eltern können so jederzeit nachschauen, wo in ihrer Umgebung eine passende Veranstaltung stattfindet oder sich eine geöffnete Freizeiteinrichtung befindet.

Im Hintergrund sind bereits teilweise die Veranstaltungskalender der Gemeinden verknüpft. Es ist vorgesehen, dies weiter auszubauen.

„Das Portal lebt von den Daten der Veranstalter in den 18 Kommunen. Informationen sind uns jederzeit willkommen!“, betont Dr. Ralf Müller, Sprecher der Erlebnisregion Dresden und Bürgermeister der Stadt Dohna. Im Portal können jederzeit Veranstaltungstipps für Familien mit Kindern, neue Freizeitange-

bote oder Änderungen (beispielsweise Öffnungszeiten, Adressen und Terminverschiebungen) gemeldet werden.

Alternativ können Veranstalter ihre Veranstaltungen auch direkt in die Datenbank der Dresden Marketing GmbH einpflegen. Das Familien-Freizeitportal ist unter dem Link [www.erlebnisregion-dresden.de/familienfreizeit.html](http://www.erlebnisregion-dresden.de/familienfreizeit.html) abrufbar.



**Britische  
Romanverfilmung**  
Entscheidungen,  
die das Leben verändern

Donnerstag  
**6. Oktober 2022**  
19.30 Uhr

**Foyerkino**  
EBZ Moritzburg, Bahnhofstraße 9  
Titel & Informationen: [foyerkino.mobu@gmail.com](mailto:foyerkino.mobu@gmail.com)

AG Foyerkino  
in Kooperation mit  
EVANGELISCHE  
MEDIENZENTRALE  
SACHSEN

Theologisch-Pädagogisches Institut  
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

**Diakonie**  **Landkreis  
Meißen** 

Schirmherrschaft: Andreas Beuchel (Superintendent) und Ralf Hänsel (Landrat)

**INTERKULTURELLE  
WOCHEN 2022**  Eintritt frei 

**INTERKULTURELLE WOCHEN**  
18.9.2022 bis 2.10.2022  
im Landkreis Meißen

**#OFFENGEHT**  
RAUS AUS DEINER BUBBLE!



[www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Moritzburg **Verwaltungsmitarbeiter/in gesucht**

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Moritzburg, im Ev.-Luth. Kirchspiel in der Lößnitz, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Verwaltungsmitarbeiter/eine Verwaltungsmitarbeiterin für die Pfarramts- und Friedhofsverwaltung. Die Stelle hat einen Umfang von 30% (12 Wochenstunden) und ist unbefristet zu vergeben. Dienort ist Moritzburg.

**Aufgaben:**

Das Gemeindebüro ist eine Anlaufstelle für Gemeindeglieder, Mitarbeitende, Trauernde und andere. Zur Pfarramtsverwaltung gehören allgemeine Organisationstätigkeiten und Verwaltungsaufgaben wie

- selbständige Bearbeitung des Postein- und -ausgangs, auch elektronisch

- Bearbeiten von Anfragen und Terminplanungen sowie Koordination von Amtshandlungen
- Friedhofsverwaltung (Bestattungsanmeldungen, Gebührenbescheide u.a.)
- Nutzung der verschiedenen Softwareprogramme der landeskirchlichen Verwaltung, für Friedhof und für allgemeine Kommunikation

**Anforderungen:**

- Kaufmännischer oder vergleichbarer Abschluss
- Gute Kommunikationsfähigkeit, selbständige Arbeitsweise, Organisationsgeschick, Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit
- Sicherer Umgang mit Standardsoftware

- Mitglied in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

**Wir bieten Ihnen:**

- eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
- eine gute Arbeitsatmosphäre
- Vergütung nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 4)

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte per Mail bis zum 21.10.2022 an Kirchspiel in der Lößnitz, Altkötzschenbroda 40, 01445 Raabeul. Für Rückfragen wenden sie sich bitte an Maren Lüdeking (Pfarrerin in Moritzburg und Reichenberg – Tel. 03 51 - 31 37 72 11) oder Sabine Queisser (Verwaltungsleiterin des Kirchspiels – Tel. 03 51 - 8 38 17 41).



Der Neubau der AWO Integrativen Kindertageseinrichtung „Kleeblatt“ in Boxdorf ist nach zwei Jahren Bauzeit fertig. Die Besonderheit des Neubaus ist die Integration in die Landschaft und den Hang. Erst auf den zweiten Blick nimmt man wahr, dass man hier vor einem Kita-Gebäude mit 186 Plätzen steht.

Die Baukosten belaufen sich auf etwa sieben Millionen Euro. Die genaue Summe wird nach der Abschlussrechnung feststehen. Es beteiligen sich der Bund, der Landkreis Meißen, die Gemeinde Moritzburg und die AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH. „Dabei haben die Bürgerinnen und Bürger aller Ortsteile der Gemeinde Moritzburg mit weit über der Hälfte aller Kosten die Hauptlast zu tragen“, sagte Bürgermeister Jörg Hänisch.

Einrichtungsleiter Markus Kusche freut sich über den Neubau und die damit verbundenen

Möglichkeiten für die pädagogische Arbeit: „Es ist schön zu sehen, wie die Kinder die Räume mit Leben und Lachen füllen. Sie erobern ihre neue Kita mit jedem Tag mehr, und wir dürfen sie dabei begleiten.“ Mitte August erfolgte der Umzug in den Neubau.

Der Krippenbereich unterteilt sich in vier Gruppen mit jeweils einem eigenen Sanitär- und Schlafräum und einem großen Spielfeld. Im Kindergartenbereich stehen Funktionsräume wie die Holzwerkstatt mit Werkbänken, das Atelier oder der Musik- und Theaterraum für die Interessenentfaltung der Kinder im offenen Konzept zur Verfügung. Die Kinderbibliothek, der Experimentierraum und der Raum für Tischspiele werden außerdem von den Vorschul-

kindern für die Vorbereitung auf die Schule genutzt. Im Außenbereich laden ein Bachlauf, Rollerstrecken und Spielgeräte zum Rennen und Bewegen ein. Der Hang kann im Sommer als Wasserrutsche, im Winter als Rodelhang genutzt werden. Obstbäume, Himbeersträucher und Kräuterbeete liefern künftig Zutaten für die Küche und die Kinderküche.

Die neue Kita bietet 60 Krippen- und 126 Kindergartenkindern einen Platz. Eingezogen in den Neubau sind auch die Kindergartenkinder der Außenstelle Reichenberg.

Die Einrichtung wurde am Samstag, den 17. September ab 10 Uhr mit geladenen Gästen feierlich eingeweiht. Zur Eröffnung waren Bürgermeister Jörg Hänisch, Vize-Ministerpräsident Martin Dulig und Landtagspräsident Matthias Rößler anwesend.

*Markus Kusche, Einrichtungsleiter AWO Integrative Kindertageseinrichtung „Kleeblatt“*



**Nachruf**

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kameraden

**Maik Rotsche**

Hauptlöschmeister

Er war für uns alle ein Kamerad und vor allem ein Freund, den keiner missen möchte. Seine Hilfsbereitschaft, seine Erfahrung als Maschinist und aus vielen Einsätzen wird uns für immer fehlen.

Lieber Maik, uns bleibt nun noch ein letzter kameradschaftlicher Gruß, nimm ihn mit auf Deinen Weg. Du wirst immer einen festen Platz in unseren Herzen behalten. Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser tiefstes Mitgefühl gelten seiner Familie.

*Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg und die Mitglieder des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg e.V.*

**Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag**

Die Reservistenkameradschaft Radebeul führt am Volkstrauertag, Sonntag, dem **13. November**, eine Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegung am Gefallenenehrenmal in Friedewald, zwischen Friedewald und Dippeisdorf an der S81 durch. Die Veranstaltung beginnt um **10.30 Uhr** und dauert ca. 30 Minuten.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Gedenkveranstaltung für die in den Weltkriegen und aktuellen Konflikten gefallenen Soldaten und Kriegssopfer teilzunehmen.



## Wir sagen Dankeschön!

Wir danken all unseren Helfern für die unglaubliche Unterstützung sowie allen Gästen, dass Sie unser diesjähriges Dorffest einmal mehr für uns alle unvergesslich gemacht haben.

Wir haben vor allem am Samstagabend nicht mit solch einem Ansturm an Gästen gerechnet. Unser Team hat alles gegeben, um die Situation bestmöglich zu meistern. Leider musste wir auch einige Beschwerden und Beleidigungen einstecken, aufgrund von

längerer Wartezeiten am Bierwagen.

An der Stelle lässt sich sagen, dass wir unser Bestes gegeben haben, um euch den besten Service zu bieten. Aufgrund des großen Ansturms kamen aber auch wir an unsere Grenzen.

Trotz all der verrückten Geschehnisse, die an diesem Wochenende passiert sind, war es uns im wahrsten Sinne des Wortes, ein Fest! Begonnen mit einem grandiosen Freitagabend mit Band. Über einen bunten Sams-

tag mit einer riesigen Party am Abend. Bis hin zum entspannten Frühshoppen am Sonntagvormittag.

Wir freuen uns, euch bald wieder in unseren Räumlichkeiten zu empfangen, euer Boxdorfer Jugendverein „die Hütte“ e.V.

*Richard Vollprecht, Vorstandsvorsitzender*

Boxdorfer Jugendverein „die Hütte“ e.V.  
Großer Gallberg 21a · 01468 Boxdorf

[www.diehueette21.de](http://www.diehueette21.de)



Sebastian Opitz mit seiner Band Retroskop



Artemis Dancer Boxdorf



### IMPRESSUM

#### Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 10/2022

**Herausgeber:** Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, Moritzburg

**Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Jörg Hänisch

**Redaktion:** R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner, C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner, S. Dietrich-Weinhold

**Artikelannahme bis 15. des Vormonats:**  
per Mail an die Gemeindeverwaltung: [monatsblatt@moritzburg.de](mailto:monatsblatt@moritzburg.de)

**Anzeigenannahme bis 15. des Vormonats sowie Druck:**

B. KRAUSE GmbH, Radebeul  
Telefon 03 51 - 83 72 40, [moritzburg@b-krause.de](mailto:moritzburg@b-krause.de)

**Satz:** TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf  
Telefon 03 51 - 888 27 441, [info@tb-medien-dresden.de](mailto:info@tb-medien-dresden.de)

**Fotos:** Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto, TB-Medien, Carlo Böttger, freepik

**Nächste Redaktionssitzung:** Montag, 24. Oktober 2022, 18.30 Uhr, Bürocontainer Rathaus Moritzburg

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.



## Aufholen nach Corona – Helfer im Unterricht gesucht!

Das Kultusministerium hat einen Fonds eingerichtet, der Schülerinnen und Schülern mit Lerndefiziten als Folge der Corona-Pandemie helfen soll, Lernrückstände auszugleichen.

Die Grundschule Reichenberg sucht deshalb Mitarbeiter, die ab Oktober - Juli 2023 auf Honorarbasis schwächere Schüler im Unterricht unterstützen. Der zeitliche Rahmen und das Honorar werden mit der Schulleitung abgestimmt.

Voraussetzungen:

- kontaktfreudig und geduldig gegenüber Kindern
- pädagogische/sozial-pädagogische/psychologische Qualifikation/ Erfahrung hilfreich, aber nicht Bedingung

- Zeit am Vormittag
- aktuelles erweitertes Führungszeugnis

Aufgabenfeld:

- Betreuung und Unterstützung schwächerer Schüler im Unterricht
- Leitung eines Förderkurses im Förderband

Einsatzzeit:

- montags bis freitags 7.45 bis 11.20 Uhr oder nach Vereinbarung

Wir bieten:

- einen Honorarvertrag mit mehrmonatiger Laufzeit bis Ende des Schuljahres sowie der Aussicht auf Verlängerung im neuen Schuljahr



Wir freuen uns auf Ihr formloses Angebot unter [grundschulereichenberg@moritzburg.de](mailto:grundschulereichenberg@moritzburg.de) bis 14.10.2022

Schulleitung der GS Reichenberg

## Die Gemeinde Moritzburg und die Redaktion des Gemeindeblattes Moritzburg wünschen allen Schulkindern schöne Herbstferien.

### Spannende und kreative Sommerwochen im Käthe Kollwitz Haus

Auch diesmal konnten wieder Kinder zwischen 8 und 14 in der ersten und in der letzten Ferienwoche im Haus kreativ tätig werden.

Unter dem Motto „Komm in mein Haus“ erfuhren sie, in welchen Häusern die Menschen an verschiedenen Orten der Welt wohnen und wie sie darin leben. Dann konnten die Kinder ihre eigenen Vorstellungen von Häusern entwickeln. Gemeinsam wurden im Freien Häuser gebaut, auf großen Papierblättern gemalt, Keramik-Häuser geformt und auf Druckplatten geritzt und gedruckt. Auch Spiele im Freien und eine Wanderung zu den Teichen standen auf dem Plan. Am Ende der

Woche wurden die Ergebnisse in einer kleinen Ausstellung präsentiert und den Eltern, Geschwistern und Freunden mit einem kleinen Programm dargeboten. Die Kinder wurden durch Maja Nagel, Roswitha Maul und Rebekka Helbig fachlich angeleitet.

Mit vielen Ideen und großem Einfühlungsvermögen vermittelten sie gleichzeitig auch Werte wie Miteinander, Hilfsbereitschaft und Rücksicht, Selbständigkeit und Kreativität, Werte, die die Mädchen und Jungen am Anfang der Woche bereits in der Ausstellung zu Leben und Werk von Käthe Kollwitz spielerisch erfahren konnten.



### Herbstferien und Familientag im Kollwitz-Haus

Auch für die 1. Herbstferienwoche ist wieder ein Kurs geplant. Wer Lust hat, schnell anmelden!

Anmeldung: [mail info@kollwitz-moritzburg.de](mailto:mail info@kollwitz-moritzburg.de)  
Telefon 03 52 07- 8 28 18

Die derzeitige Sonderausstellung mit Fotografien von Karin Wieckhorst, die auf den Spuren der sächsischen Afrika-Expedition 1731 – 33 reiste, ist bis 31.10. zu sehen.

Und am Sonnabend, **15. Oktober** veranstalten wir in diesem Rahmen einen Familientag. Dazu laden wir die Moritzburger recht herzlich ein.

Margit Kamptner



## Ortschaftsrat Friedewald

**Liebe Friedewalderinnen, liebe Friedewalder,**

der Sommer ist vorbei, der Herbst hat begonnen. Doch bevor Sie jetzt an Pullover, Kaminfeuer oder Herbststräuße denken, gestatten Sie noch einen Rückblick in den Spätsommer.

Am 11. September fand in Buchholz das Straßenfest „Musik am Schillerplatz“ statt, zu dem alle Friedewalderinnen und Friedewalder eingeladen waren. Die Veranstaltung stand in der Tradition der früheren Kulturcafés in Friedewald. Sie sollte schon letztes Jahr stattfinden und konnte in diesem Jahr auf maßgebliche Initiative von Matthias Franke aus der Zivilgesellschaft heraus organisiert werden. Rund 100 Bürgerinnen und Bürger waren am Schillerplatz, kamen miteinander ins Gespräch und lauschten – bei bestem Sonnenschein – den künstlerischen Darbietungen. Besonders beeindruckten das Violinen-Quartett um den Friedewalder Prof. Wolfgang Hentrich mit seinen drei Schülerinnen aus dem Deutschen Jugendorchester. Ein

junges siebenjähriges Nachwuchstalent begeisterte das Publikum auf ihrer Geige ebenso wie die Lieder des Chors des Kirchspiels Bärwalde und Naunhof. Akkordeonmusik und spontane künstlerische Beiträge bereicherten die Veranstaltung. Eine Bilderversteigerung zur Mitfinanzierung der Veranstaltungskosten rundete die Veranstaltung ab. Die Kindertagesstätte „Blauer Salon“ aus der Goethestraße sorgte mit kostenlosen Getränken und selbstgebackenem Kuchen für die kulinarische Abrundung. Dank der vielen - auch spontan - helfenden Hände aus Friedewald, der Spenden und der organisatorischen Unterstützung auch der evangelischen Kirchengemeinde Reichenberg konnte dieses kleine, aber tolle Fest stattfinden. Zahlreiche Gäste äußerten die Hoffnung, dass diese Art von Nachbarschaftstreffen auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Mit weit profaneren aber ebenso wichtigen Angelegenheiten hat sich der Ortschaftsrat

auf seiner letzten Sitzung beschäftigt. Das Thema Haushaltsplanung für das kommende Jahr stand an. So wurden der Gemeindeverwaltung Vorschläge für die stufenweise Erneuerung des Spielplatzes am Bäckerbusch, der Planung für den Dorfplatz in Dippelsdorf oder der Instandhaltung der Fußwege, insb. in der Heinrichstraße, an die Gemeindeverwaltung übermittelt.

Bekannt gegeben wurde, dass die Konzeption des Premium Rad- und Wanderweg Lößnitzgrund vorliegt und in Kürze mit der unteren Naturschutzbehörde und den betroffenen Gemeinden beraten wird.

Schon jetzt vormerken sollte man sich einen wichtigen Termin. Übernächstes Jahr wird die Feuerwehr in Friedewald 100 Jahre alt. Die Festveranstaltung ist für den 8. Mai 2024 geplant.

*Herzliche Grüße*  
Burghard Rech  
Stv. Ortsvorsteher



## Ortschaftsrat Boxdorf

**Dorffest Boxdorf 2022 – endlich wieder Gemeinsamkeit**

Nach langer Zeit der Einschränkungen sozialer Kontakte fand in diesem Jahr endlich wieder ein Dorffest in Boxdorf statt. Es ist dabei weniger der Anlass hervorzuheben, 780 Jahre der ersten urkundlichen Boxdorfer Erwähnung, sondern die Tatsache, dass sich Alt und Jung, unsere Dorfgemeinschaft, wieder einmal treffen und gemeinsame Stunden miteinander erleben durfte.

Ein abwechslungsreiches Programm an der Windmühle unterhielt an 3 Tagen ein dankbares Publikum. Der Wettergott war uns über die gesamte Zeit hold. Mit Livemusik am Freitagabend wurde gestartet, fortgesetzt am Sonnabend/Sonntag mit dem traditionellen Human-Table-Soccer-Turnier, einem bunten Musik-, Tanz- und Kinderprogramm bis hin zu einer Disco unter freiem Himmel. Ein ökumenischer Gottesdienst am Sonntag sowie ein Frührschoppen sorgten für einen würdigen Abschluss des Dorffestes. Der Gottesdienst

wurde begleitet durch den Gospel- und den Posaunenchor. Die Kollekte des Gottesdienstes ergab 240,75 € – Verwendung wird die Kollekte für das Projekt „Dorfplatz Boxdorf“ finden. Dafür ein herzliches Dankeschön des Ortschaftsrates an alle Spender.

Für die Vorbereitung und perfekte Organisation möchte sich der Ortschaftsrat im Namen aller Boxdorfer sehr herzlich bedanken beim Jugendclub „Die Hütte“, dem Heimatverein Boxdorf, der Freiwilligen Feuerwehr Boxdorfer sowie allen fleißigen Helfern und Mitwirkenden. Es ist außerordentlich erfreulich, dass unsere junge Generation in schwierigen Zeiten federführend derartige Feste organisiert und damit entscheidend zum Zusammenhalt unserer Dorfgemeinschaft beiträgt. Erfreulich war darüber hinaus, dass mit dem Programm auch das junge Publikum angesprochen werden konnte – ein Indiz für die gute Integration unserer Jugend in die Dorfgemeinschaft.

**Spendenkonto Gemeinde Moritzburg „Verschönerung Dorfplatz Boxdorf“**

Sparkasse Meissen  
DE54 8505 5000 3011 0145 22  
Verwendungszweck: Dorfplatz Boxdorf

Spenden für unser Dorfplatz-Projekt bitten wir auch weiterhin auf das folgende Gemeinde-Konto zu überweisen – herzlichen Dank dafür. Wichtig ist die Angabe der Adresse des Spenders/der Spenderin, damit eine entsprechende Spendenquittung erstellt werden kann.

*Herzlichst*  
Ortschaftsrat Boxdorf

## Bücherstube Moritzburg

Für die Herbstlesezeit möchte ich einige Krimis empfehlen. Zuerst die „**Hulda-Trilogie**“ von Ragnar Jonasson. Die drei Folgen spielen in Island und erzählen viel von der Landschaft und dem Leben in der unwirtlichen Natur mit langen kalten und dunklen Wintern und hellen Tagen im kurzen Sommer. Der 1. Teil „**Dunkel**“ beginnt mit dem Ende der Karriere von Hulda Hermannsdóttir, der Kommissarin bei der Polizei Reykjavík. Ihr Leben wird rückwärts aufgerollt und verschiedene Fälle aufgeklärt. Hier geht es um einen alten Fall, der Rätsel aufgibt und den sie vor ihrem Ruhestand, der ihr plötzlich nahegelegt wird, noch aufklären möchte. Im 2. Teil „**Insel**“ ist sie auf dem Höhepunkt ihrer Karriere und wird zu einer abgelegenen Insel geschickt. Ein Mädchen ist dort zu Tode gekommen. Was wie ein Unfall aussieht, deutet schnell auf einen Mord hin. Hängt diese Tat mit dem Mord zusammen, der vor 10 Jahren an einem anderen Mädchen begangen wurde? Ist einer der Freunde, die gemeinsam an den Verlust

erinnern wollten, für den Tod der Freundin verantwortlich? Im Teil 3 „**Nebel**“ kehrt Hulda nach einem Schicksalsschlag wieder in ihren Beruf zurück und wird von ihrem Chef mit einem neuen Fall betraut: Mehrere Leichen wurden in einem abgelegenen Bauernhaus im Osten des Landes gefunden, und alles deutet darauf hin, dass sie dort schon seit einigen Wochen liegen. Was ist während der Weihnachtstage geschehen, als das Bauernhaus durch einen Schneesturm vom Rest der Welt abgeschnitten war?

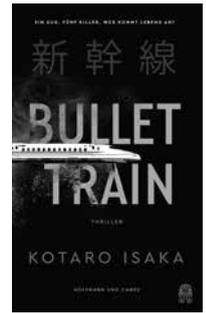
„**Müll**“ von Wolf Haas ist ein super Krimi mit schrägem Humor, der aktuelle gesellschaftliche Themen beleuchtet. Auf einem Wiener Mistplatz (Altstoffsammelzentrum) herrscht strenge Ordnung bei der Mülltrennung, bis eines Tages ein Knie in einer Sperrmüllwanne gefunden wird. Schnell tauchen weitere Leichenteile auf. Die Kripo weiß nicht weiter. Zum Glück ist unter den Müllmännern der Exkollege Simon Brenner, der nie vergessen hat, was man bei Mord bedenken muss. Und so steckt er nicht nur in einem neuen Fall, sondern auch selbst in Schwierigkeiten.

Genauso witzig und unterhaltsam ist „**Bullet Train**“ von Kotaro Isaka, ein ungewöhnlicher Thriller. Fünf, vom Charakter her sehr unterschiedliche Profikiller, sitzen in

einem Zug fest. Jeder ist auf einer Mission und zu allem bereit, um diese zu erfüllen. Da wären zum einen Lemon, der einen Faible für „Thomas, die kleine Lokomotive“ hat und Tangerine, ein Liebhaber der Literatur. Die beiden agieren als Duo, das sogar nicht zusammenpasst. Hinzu kommt der 14-jährige Oji, ein durchgeknallter Schüler, dem es Spaß bereitet, Menschen zu manipulieren und leiden zu sehen. Außerdem Kimura, ein trockener Alkoholiker, der auf Rache sinnt. Und Nanao, Spitzname „Marienkäfer“ (Glückskäfer), der glaubt vom Pech verfolgt zu sein. Erst kommt der Koffer mit dem Geld abhandeln, dann verstirbt das Entführungsoffer auf mysteriöse Weise. Beides sollte dem Auftraggeber übergeben werden. Die Reise wird zu einer mit aberwitzigen Dialogen gespickten Fahrt, an deren Ende nur einer den

Zug verlassen wird. Viel Spaß beim Lesen. Die Bücher können immer donnerstags von 14.00 bis 18.30 Uhr in der Bibliothek auf der Bahnhofstraße 9 im Gelände des Ev.-Luth. Ausbildungszentrums ausgeliehen werden. Telefon 03 52 07-8 43 34.

Gisela Reimann



## André Felchner gewinnt bei den Deutschen Meisterschaften 3 D in Volkmarshausen/NI die Silbermedaille in der Bogenklasse Compound.

Die 11 besten Compoundbogenschützen der Herren aus ganz Deutschland traten bei diesem Wettkampf an. In dem bergigen Gelände standen insgesamt 28 dreidimensionale Tiernachbildungen. Diese Ziele müssen aus unbekanntem Entfernungen von bis zu 67 Metern getroffen werden. Der Wettkampf ging über 2 Tage und war aufgeteilt in eine Wald- und Jagdrunde, beide Ergebnisse fließen in das Gesamtergebnis ein.

André landete am ersten Tag in der Waldrunde mit 411 Punkten auf Platz 4. Damit hatte er nur einen Punkt weniger als die Anwärter auf die Medaillenplätze 3 und 2, da zwei Bogenschützen ein Ergebnis von 412 Punkten erzielt hatten. Der 1. Platz an diesem

Tag war mit 420 Punkten ein Spitzenergebnis. Da die höchstmögliche Punktzahl pro Ziel 15 Punkte beträgt, sind das bei 28 Zielen 420 Punkte. Aber der Wettkampf wird am 2. Tag entschieden. Die Jagdrunde ist die entscheidende Runde, da hier im Gegensatz zur Waldrunde mit 3 Pfeilen pro Ziel, nur 1 Pfeil zur Verfügung steht. Da braucht es gute Nerven und viel Selbstvertrauen. In dieser Bogenklasse kann man sich da keine großen Fehler leisten.

André erreichte am zweiten Wettkampftag mit 362 Punkten den 2. Platz und konnte sich in der Gesamtwertung mit 773 Punkten den Vize-



meistertitel sichern. Die Goldmedaille ging mit 797 Punkten an Sebastian Wulf vom SV Hohegeiß, die Bronzemedaille mit ebenfalls 773 Punkten an Robin Hogrebe von den Nighthunters Referinghausen.

Bei Punktgleichstand von 2 Bogenschützen entscheidet dann die Anzahl der getroffenen „X“ über die Platzierung. Das „X“ steht für einen Treffer genau in der Mitte der Zielscheibe!

André, wir gratulieren Dir zu dieser hervorragenden sportlichen Leistung!

Gerald Böhm  
BSC Friedewald

## 70 Jahre Kleingärtnerverein „Am Kanal“ e.V. Moritzburg

Mein Name ist Ingo Mai, ich bin der 1. Vorsitzende des Kleingärtnervereins „Am Kanal“ e.V. Moritzburg. Dieses Ehrenamt übe ich seit 2008 aus. Vorher war ich der Fachberater im Verein. Am 2. Juli 1952 wurde unser Verein mit diesem Namen gegründet.

Schon vor dem 2. Weltkrieg befanden sich Pachtgärten auf den Wettiner Wiesen. Kleingärtner hatten sich unter dem Namen „Sommerlust“ in einem Verein organisiert. Unter dem Dach des VdgB wurden dann im Rahmen der Bodenreform 1947 weitere Gärten vergeben. Am 2. Juli wurde dann der Kleingärtnerverein „Am Kanal“ gegründet. Er stand unter dem Dach des VKSK bis nach der Wende. In den 50-er Jahren wurde das desolate Vereinsheim zurück gebaut und ein neuer Düngerschuppen errichtet. Darüber hinaus wurden die Wege im Vereinsgelände ausgebessert.

Es fand ein reges Vereinsleben statt. Busreisen ins Erzgebirge wurden organisiert und ein Vereinschor ins Leben gerufen, welcher auch zahlreiche Auftritte hatte.

Im Jahr 1987 fasste man den Entschluss, wieder ein Vereinsheim zu errichten. Einige Gartenfreunde demontierten eine Baracke auf dem Gelände des Arzneimittelwerkes Radebeul und lagerten die Bauteile zunächst in der Nähe des Düngerschuppens ein. Der Aufbau wurde dann bis zum Ende 1989 rea-

lisiert. 1972 wurde durch die Initiative von Gartenfreund Stahl, welcher bei der Energieversorgung Radebeul tätig war, erste Elektroanschlüsse für einige Gärten installiert. 1996 wurde dann eine modernere Elektroanlage montiert. Es wurden Erdkabel verlegt und alle, die es wünschten, bekamen einen Elektroanschluß für ihre Parzelle.

Seit der 1990 gab es mehrere Vereinsvorsitzende. Das waren Herr Melde, Herr Funke und Herr Böhme bis 2008. In dieser Zeit beschränkte sich das Vereinsleben weitestgehend auf Versammlungen und Wahlen. Seit 2008 gibt es dann wieder Sommerfeste, Osterfeuer oder Grillabende für die Vereinsmitglieder und Gäste. Wir gestalteten das Umfeld des Vereinsheims neu und brachten einen neuen Holzfußboden im Vereinsheim ein. Das Mobiliar wurde ausgetauscht gegen bessere Stühle und Tische.

2013 fassten wir den Entschluss, den alten Düngerschuppen zu einer modernen Toilette umzubauen. 2014 wurde der Dachstuhl repariert und ein neues Dach aufgebaut. In diesem Zusammenhang bekamen wir einen Trinkwasseranschluß, so dass wir unser Vereinsheim und das Sozialgebäude mit Trinkwasser betreiben konnten. Im Düngerschuppen befinden sich also heute moderne Sanitärräume und ein Lagerraum für die Utensilien zur Ausgestaltung unserer Vereinsfeiern.

Gegen Entgelt kann das Vereinsheim für Feiern von den Vereinsmitgliedern oder Gästen genutzt werden. 2019 haben wir die Küche im Vereinsheim erneuert. Der Fußboden wurde gefliest und die Elektroanlage modernisiert.

Entsprechend unserer Satzung hat unsere Kleingärtneranlage einen parkähnlichen Charakter. Das wird von unseren Pächtern und Eigentümern sehr geschätzt und von den Besuchern wird der angenehme Zustand der Parzellen gelobt. Überwiegend betreiben unsere Mitglieder erfolgreich die kleingärtnerische Nutzung der Parzellen. Sicher sind die Erträge nicht mehr so groß, wie unter der Aufsicht des VKSK. In den letzten Jahren haben sich die Interessen der Kleingärtner/innen geändert, aber am Drittsystem (Anbau, Laube, Erholung) wird weiterhin festgehalten.

Mit der Wahl einer neuen Schatzmeisterin haben wir unsere Finanzen neu organisiert. Wir haben heute ein transparentes Nachweissystem aller Einnahmen und Ausgaben, was auf der Höhe der Zeit ist.

Wir können also auf eine ganz gute Zeit zurück blicken und wünschen uns, dass wir auch die Aufgaben der kommenden Zeit gut in Frieden erledigen können.

Ingo Mai  
1. Vorsitzender KGV „Am Kanal“ e.V.  
Moritzburg

## Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg im Kirchspiel in der Lößnitz



Jahreslosung:  
„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen!“ Johannes 6,37

Monatsspruch:  
„Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du  
Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig  
sind deine Wege, du König der Völker.“ Offenbarung 15,3

### GOTTESDIENSTE

Geplante Gottesdienste, falls die Corona-Situation sie so erlaubt:



soweit nicht anders angegeben in der Kirche	Moritzburg	Reichenberg
<b>2. Oktober</b> 16. Sonntag nach Trinitatis	<b>9.30 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation</b> Pfarrer Heinze	<b>11.00 Gottesdienst</b> Pfarrer Heinze
<b>4. Oktober</b>	<b>17.00 Uhr Gottesdienst zum Semesterbeginn der Ev. Hochschule</b> Pfr. Dr. Albani, Pfr. Dr. Knittel	
<b>9. Oktober</b> 17. Sonntag nach Trinitatis	<b>11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Friedewald</b> Prädikantin Proschmann	
	<b>18.00 Uhr Gemeinsamer Taizé-Gottesdienst mit Erstabendmahl der Konfirmanden in Reichenberg</b> Pfarrerinnen Lüdeking, Kantorin Albani, Chor, Instrumentalgruppen	
<b>16. Oktober</b> 18. Sonntag nach Trinitatis	<b>11.00 Uhr Gemeinsamer Bläsergottesdienst in Moritzburg</b> Kantorin Albani und Posaunenchor Moritzburg	
<b>23. Oktober</b> 19. Sonntag nach Trinitatis	<b>9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Moritzburg</b> Sup. i. R. Hartmut Rau	
<b>30. Oktober</b> 20. Sonntag nach Trinitatis	<b>9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Reichenberg</b> Pfarrerinnen Lüdeking	
<b>31. Oktober</b> Reformationsfest	<b>9.30 Uhr Gemeinsame „Luthermesse“ mit Ehrenamtsdank und Suppe danach in Moritzburg</b> Pfarrerinnen Lüdeking und Team	
<b>6. November</b> 21. Sonntag nach Trinitatis	<b>11.00 Uhr Gottesdienst zu Kirchweih</b> OKR Oehme	<b>9.30 Uhr Gottesdienst zu Kirchweih</b> OKR Oehme

Kindergottesdienst Taufgedächtnis Abendmahl Musik Kirchencafé Taufe(n)

### Angedacht

Erstmals feierte ich 2021 mit 3 Generationen den Tag der Schöpfung in Pirna mit. In der „Anders Wachsen“-Gruppe der Reichenberger und Moritzburger Kirchgemeinde tauschten wir die Erfahrungen dieses Tages mit seinen vielfältigen Angeboten aus. Wir waren alle sehr berührt, bewegt und auch ein bisschen begeistert. Schnell waren wir uns einig: im September 2022 feiern wir in Reichenberg und Moritzburg einen Gottesdienst zum ökumenischen Tag der Schöpfung. Aber die Sonntage im September waren schon mit vielen Höhepunkten versehen. So blieb nur den Gottesdienst zum Tag der Schöpfung und den Schulanfängergottesdienst in Reichenberg zu kombinieren. Das Thema des Ökumenischen Tags der Schöpfung in diesem Jahr „Die Liebe Gottes versöhnt und eint die leidende Schöpfung“ schien das Vorhaben nicht gerade zu vereinfachen. So waren wir dankbar, dass die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ACK in Sachsen das Thema schon mal mit „Hand in Hand“

greifbarer fasste.

Gottes Schöpfung ist eine wunderbare, vielfältige Welt. Im Sommer war hier zu Hause und unterwegs auf Reisen einiged davon zu erleben: laue Sommerabende mit einem Supervollmond und mancher Sternschnuppe, Meeresrauschen, Vögelgezwitscher, Staunen über Pflanzen und Tiere und vieles mehr.

Aber ich denke auch an diesen heißen Sommer, den fehlenden Regen, die verdorrten Wiesen. „Es brennt der Wald im Abendrot“ sangen 1971 die „Roten Gitarren“. In diesem Sommer verlor die Titelzeile „Es brennt der Wald“ jede Fröhlichkeit, zu schrecklich waren die Waldbrände in unmittelbarer Nähe.

Der Tag der Schöpfung stand in einem großen Spannungsfeld: Gottes wunderbare Schöpfung, sein Auftrag an uns Menschen und unser Tun. Der Gottesdienst zum Tag der Schöpfung in Reichenberg endete mit dem Pflanzen eines Zürgelbaumes auf dem Friedhof. Der Zürgelbaum ist ein Laubbaum. Er verträgt volle Sonne und Trockenheit, aber auch Temperaturen bis -20 Grad Celsius. Die

Kinder nahmen die Liedzeile „Eine Handvoll Erde“ wörtlich und pflanzten mit ihren Händen den Baum. Wir hoffen, der Baum wächst gut, wird groß und spendet viele Jahre Schatten. Und wir freuen uns auf den Tag der Schöpfung im nächsten Jahr.

Mit herzlichen Grüßen,  
Gerlinde Ziegner

### Kalligrafische Werkstatt

10. Oktober · 19.00 Uhr  
Kapelle Friedewald

Ich lade Sie ein, zur persönlichen Gestaltung von Bibeltexten. Mit unterschiedlichen Schreibwerkzeugen und Untergründen, verschiedenen Schriftgrößen und Rhythmen sowie der Variation unserer eigenen Handschrift entstehen Schriftbilder mit individuellem Charakter. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, die Freude am Experimentieren steht im Mittelpunkt! Ein erstes Treffen gibt es am Montag, dem 10. Oktober, 19 Uhr in der „Kapelle zum guten Hirten“ in Friedewald, Heinrich-Heine-Straße 3. Künftig werden wir uns dann immer am zweiten Montag im Monat treffen. Bei evtl. Rückfragen senden Sie mir bitte eine Nachricht an sabinehaenisch@posteo.de.

Ich freue mich auf Sie und  
grüße herzlich, Sabine Hänisch

### Die Friedensgebete in Moritzburg

gehen weiter! Bei aller Hilflosigkeit tut es gut, gemeinsam beten zu können. Seien Sie herzlich dazu eingeladen!

montags · 18.00 Uhr · Kirche Moritzburg

### Abschied aus dem Gemeindebüro

Zwei Jahre lang hat Silvia Mehlich die Verwaltung unserer Gemeinde geführt. Sie war im Gemeindebüro anzutreffen und darüber hinaus (fast) immer über Telefon zu erreichen. Es gab kaum eine Frage, die sie nicht beantworten konnte. Es gab kaum jemanden, die oder den sie nicht kannte. Ihr Netzwerk war ein großer Gewinn für uns: einerseits konnte sie Kontakte zu vielen Menschen herstellen, andererseits hat sie auch bei uns die Anliegen vieler vertreten. Dabei spielten Gemeindegrenzen keine Rolle.

Nun hat sie sich entschieden, ihre Arbeit bei uns zu beenden und wir müssen uns in dieser Rolle von ihr verabschieden. Vielen Dank, liebe Silvia, für Deine Arbeit bei uns! Gottes Segen für Deinen weiteren Weg. Du wirst ja auch weiterhin nur wenige hundert Meter von unserer Kirche leben.

Michael Zimmermann  
Vorsitzender der Kirchgemeindevetretung

### Moritzburger Seniorenkreis

Herzliche Einladung zum Moritzburger Seniorenkreis am 20. Oktober um 14.00 Uhr im Pfarrhaus.

**Freud und Leid in der Gemeinde****Moritzburg**

Christlich bestattet wurde:

**Gudrun Hönicke**, 92 Jahre**Rudolf Böhme**, 90 Jahre**Günter Tegehoff**, 83 Jahre**Reichenberg**

Christlich bestattet wurde:

**Hubert Gloger**, 91 Jahre, Friedewald**Adelgard „Gerdi“ Richter**, 89 Jahre,  
Reichenberg**Michael Meyer**, 79 Jahre, Radebeul

Getauft wurde

**Heidi Mäser** aus Boxdorf**KONTAKT****PfarrerIn Maren Lüdeking**

Telefon 03 51-31 37 72 11

maren.luedeking@evlks.de

**Moritzburg****Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung**

Telefon 03 52 07-8 12 40

Telefax 03 52 07-8 98 74

kg.moritzburg@evlks.de

**www.kirche-moritzburg.de**

Sprechzeiten während der Stellenvakanz:

Di 10 - 12 und 14 - 16 Uhr

**Reichenberg****Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung****Simone Janoschke**

Telefon 03 51-8 30 54 70

kg.reichenberg@evlks.de

**www.kirche-reichenberg.de**

Sprechzeiten:

Di und Do von 10 - 12 Uhr

Do von 14 - 16 Uhr

**Spenden**

Kassenverwaltung Dresden

IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: Moritzburg – 1082 bzw.

Reichenberg – 1082